

Ja, Panik, die mittlerweile in Berlin ansässige österreichische Gruppe, feierte im Frühling dieses Jahres ihren zehnten Geburtstag. Aus diesem Anlass haben sich die Mitglieder in einem einmonatigen Experiment gegenseitig ihre Version der Bandgeschichte erzählt.

Schlagzeuger Sebastian Janata und Bassist Stefan Pabst begaben sich in die Ja, Panik-Archive in Wien und Berlin. Keyboarderin Laura Landergott interviewte für die Bandgeschichte prägende Persönlichkeiten. Die Resultate dieser Recherchen unterzog Songwriter Andreas Specht täglich einer strengen Prüfung.

So entsteht aus dem E-Mail-Verkehr eine Geschichte der Gruppe, die Geschichte einer vollendeten Zukunft, in der am Ende nicht Ja, Panik im Mittelpunkt steht, sondern die Erinnerung selbst.

Zwischen dem luftigen Gitarrenpop auf ihrem noch im Wiener Umland eingespielten Erstling und den mit Dreampop, Funk und Wave liebäugelnden Stücken auf ihrem jüngsten Album »Libertatia«, haben Ja, Panik einen Stil kultiviert, der trotz Facettenreichtums stets eine ganz eigene, auf eben diese Band zurückzuführende, Ästhetik aufweist. Die Art, mit der die Gruppe Ja, Panik souverän vom Burgenland über Wien nach Berlin driftete und sich innerhalb kürzester Zeit mit Alben wie »The Taste and the Money«, »The Angst and the Money« und nicht zuletzt dem bedeutungsschwangeren »DMD KIU LIDT« zu einer der intelligentesten wie auch spannendsten deutschsprachigen Bands mauserte, war und ist erschreckend locker. Die Spex bezeichnete schon ihr zweites Album nicht umsonst als die »wichtigste deutschsprachige Platte seit Blumfelds »L'Etat Et Moi«.

Futur II

Die Gruppe Ja, Panik

VERBRECHER VERLAG

Erste Auflage
Verbrecher Verlag 2016
www.verbrecherei.de

© Verbrecher Verlag 2016
Satz: Die Gruppe Ja, Panik
Foto Seite 25: Holger Becker
Foto Seite 122: Peter Schachinger
Skizze Seite 142: Pierre Marteau
Foto Seite 200: Virginia Rösinger
Alle weiteren Fotos: Die Gruppe Ja, Panik
Gedruckt von der Druckerei Dressler, Berlin
ISBN: 978-3-95732-192-3

Der Verlag dankt Tristan Wagner.

from: Andreas Spechtl
to: Ja, Panik
sent: 18.03.2016, 11:23
subject: buch

Liebe Band,
ich finde die Idee ja auch heute morgen noch sehr gut. Hab grad mit den Verbrechern telefoniert, die sind auch nach wie vor sehr angetan. Werde jetzt mal mit S. telefonieren, ob ich zu ihr in die Wohnung kann. Wollen wirs dabei belassen, Anfang Mai bis Ende Mai? Dann buch ich mir gleich einen Flug.
Das einzige was mir etwas Sorgen bereitet ist, dass wir wirklich jeden Tag was schreiben müssen. Das ist so ein Zwang. Wollen wirs nicht vielleicht ein bisschen offener halten? Aber vielleicht ist das auch das gute an der Idee, was weiß ich. Hab nur Angst dass die Qualität drunter leidet ...
Was mir auch noch eingefallen ist: wer hat eigentlich den Schlüssel fürs Archiv in Wien? Ist der noch bei Flo in der Wohnung?
Ich bin schon aufgeregt, hoffe das klappt alles!
Dere, Andi

from: Stefan Pabst
to: Ja, Panik
sent: 18.03.2016, 15:07
subject: buch

hi andrew,
ja aber das wesen von dem ganzen vorhaben ist ja glaub ich eben, dass wir halt in echtzeit da jeden tag irgendwas hin und her schicken. also glaub ich sollten wir das auch so durchziehen und wirklich jeden tag was schicken, auch wenn wir das gefühl haben das ist noch nicht ausgegoren. und wenn uns nichts mehr einfällt, dann ist das halt so. dann ist das auch ein teil vom ergebnis. weil wenn wir da einmal damit anfangen, dass wir sagen wir schreiben das am nächsten tag fertig oder ändern das noch um, dannn kommen wir glaub ich in teufels küche. dann könntma ja gleich alles faken, weißt du was ich mein?
baba,
stevo

from: Sebastian Janata
to: Ja, Panik
sent: 18.03.2016, 18:52
subject: buch

ja, den schlüssel hat der flo! ich bin im mai ja sowieso die meiste zeit in wien. dann nehm ich mir einfach das archiv in wien vor und du stevo machst berlin, oder?

from: Laura Landergott
to: Ja, Panik
sent: 02.05.2016, 21:44
subject: ja, panik-buch

Liebe Christiane,
wir schreiben ja gerade an dem 10-Jahre-Ja, Panik-Buch.
und im rahmen dessen fanden wir die idee super, dass ich herumreise und bestimmte leute zu ihrer vergangenheit mit ja, panik befrage. wir dachten an den thomas, den treppo, den peter und dich.
wärst du bereit dir drei, vier fragen stellen zu lassen und die eine oder andere anekdote preis zu geben? super wär so bald wie möglich.
du bist ab dienstag in hügelshem, oder? ich kann auch dort hin kommen.
liebe grüße,
Laura

Tag I

Stefan an Andreas

Hallo Andi,

frühmorgens im Archiv eingetroffen. Schon lang nicht mehr hier gewesen, aber es scheint sich nicht viel getan zu haben. Hab erst mal versucht, es mir halbwegs gemütlich einzurichten. Der Raum verfügt über erstaunlich viele Ecken. Eine davon hab ich bezogen.

Hab mich dann relativ rasch an die Arbeit gemacht. Es fällt mir erwartungsgemäß leicht, mich in dem Chaos zurechtzufinden. Mir scheint, ich weiß immer schon vorher, was ich gleich ausgraben werde.

Es stehen hier:

- diverse Schachteln (mit losem Material)
- einige Ordner (Rechnungen, Verträge, Auszeichnungen)
- unzählige Fotoalben
- Ton- und Bewegtbildmaterial
- physische Objekte
- ein vergoldeter Uhu

Anfangs dachte ich, es gäbe irgendeine wie auch immer geartete Ordnung oder Struktur. Aber entweder ist dem nicht so oder ich habe sie noch nicht entdeckt. Trotzdem bin ich zuversichtlich, den Code früher

oder später zu finden und zu knacken. Was meine Arbeit erleichtern wird: Jegliche Korrespondenz zwischen uns scheint dokumentiert und in zwei dicke Ordner fein säuberlich abgelegt worden zu sein.

Obwohl wir ja nicht geplant hatten, chronologisch vorzugehen, habe ich heute trotzdem den Drang verspürt, erst einmal nach den Wurzeln unserer Geschichte zu forschen (siehe E-Mails im Anhang).

Bin gespannt, wie die erste Nacht verlaufen wird. Gott sei Dank hab ich mein Nackenhörnchen dabei.

Gute Nacht,

Stevo

from: Stefan Pabst
to: Manuel Dinhof
sent: 25.08.05, 15:32
subject: letzte mahnung

dinhof das kanns nicht sein dass du zeitweise einfach UNERREICHBARST bist.

huach zua. folgendes. und zwar. frage: hast du morgen nachmittag und abend zeit. weil wir könnten ein konzert in kärnten spielen für 350 euros. bitte dringend melden du eierbär!

stevo.

from: Stefan Pabst
to: Manuel Dinhof, Andreas Spechtl, Christian Treppo
sent: 04.10.05, 01:01
subject: newsletter entwurf

so irgendwie?:

information ist alles, liebe bürgerinnen und bürger. deshalb hier in aller kürze das wichtigste rund um unsere kombo.

die aufnahmen in der cselley mühle sind abgeschlossen. jetzt gilt es das produkt ordentlich zu verpacken und alles für eine angemessene veröffentlichung vorzubereiten. das album, das auf den namen »ja, panik« hören wird, erscheint ende jänner 2006 in österreich, deutschland und der schweiz. mit dem tonträger im gepäck werden wir im frühjahr des nächsten jahres auch eine tour in den erwähnten ländern abhalten. neuigkeiten, änderungen etc. wie immer topaktuell auf unserer seite www.flashbax.at
schöne grüße, euere flashbax

from: Andreas Spechtl
to: Manuel Dinhof, Stefan Pabst, Christian Treppo
sent: 12.11.2005, 18:09

wegen der namensproblematik: der clemens hat vorgeschlagen dass wir uns einfach »Ja, Panik« nennen und das album gar keinen namen hat. find ich eigentlich ziemlich gut. was sagts ihr?

from: Christian Treppo
to: Ja, Panik
sent: 07.01.2006, 22:54
subject: tour

der dini hat gestern erzählt dass er im feber den zivildienst antreten muss und dass er jetzt definitiv weiß dass er nicht mehr aufschieben